

Ärger über die **Spritpreise** auf Rekordniveau. Autofahrer fürchten sogar weiteren Anstieg

# Wenn Tanken weh tut

**Hohe Spritpreise: Münchens Autofahrer sind wütend – vor allem auf die Politik**

**MÜNCHEN** Die hohen Spritpreise in Deutschland sorgen auch in Österreich für Ärger. Bei Innsbruck kostete der Liter Diesel vergangenen Freitag nur 1,30 Euro, an einer Autobahn-tankstelle stauten sich die Wagen aus Deutschland. Hektisch und schlecht gelaunt füllten die Urlauber ihren Tank, bedrängten die anderen hupend an den Zapfsäulen, doch endlich schneller zu machen. Die Aral-Tankstelle in der Richard-Strauss-Straße verzeichnete am Samstag 50 Prozent weniger Kunden als sonst.

Auch Michael Haberland war am Pfingstmontag mit dem Auto und viel Wut im Bauch unterwegs, beim Ausflug mit der Familie – ein teures Vergnügen. Haberland, Chef des Vereins Mobil in München, ist sauer. Sauer auf die Grünen, die unter

den Zapfsäulen, doch endlich schneller zu machen. Die Aral-Tankstelle in der Richard-Strauss-Straße verzeichnete am Samstag 50 Prozent weniger Kunden als sonst. Auch Michael Haberland war am Pfingstmontag mit dem Auto und viel Wut im Bauch unterwegs, beim Ausflug mit der Familie – ein teures Vergnügen. Haberland, Chef des Vereins Mobil in München, ist sauer. Sauer auf die Grünen, die unter Schröder die Ökosteuer durchdrückten. Sauer auf Peer Steinbrück, den SPD-Finanzminister, der kommt vor Lachen doch grad garnicht mehr in den Schlaf – und sauer auf Bundes-



Hier zahlen Sie drauf: An Pfingsten kostete Sprit bis zu 1,65 Euro – viele Münchner glauben, dass es noch teurer wird. Fotos: Schlüter (2), AP

## Sprit, Gas, Heizöl – so teuer wird es noch

**Superbenzin könnte noch heuer zwei Euro kosten, Gas um bis zu 20 Prozent mehr**

Erinnern Sie sich? Im März 1998 forderten die Grünen, der Staat solle Sprit innerhalb von zehn Jahren auf fünf Mark pro Liter verteuern. Das wären 2,52 Euro. Davon sind wir gar nicht mehr soweit entfernt. Schuld daran ist aber weniger der Staat als der Ölpreis. Der dürfte dafür sorgen, dass die 5-Mark-Grenze immer näher rückt.

**Wie teuer wird Sprit noch?** Die Zahl, die von Experten derzeit am häufigsten genannt wird, ist 2 Euro für den Liter Super. Aribert Peters, Chef des Bundes der Energieverbraucher, meint, diese Grenze werde „spätestens in sechs Monaten“ erreicht. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit zwei Euro für den Liter. Allerdings erst in einigen Jahren. Es gibt aber

so überhitzt. Nach oben geht das nur noch wenig.“

**Was treibt den Preis hoch?** Eindeutig das teure Öl. Der Barrel (159 Liter) kostet derzeit gut 126 Dollar. Das ist fast doppelt soviel wie vor einem Jahr. Zum einen liegt das daran, dass Öl wegen der hohen Nachfrage aus Boomländern wie China oder Indien knapp ist. Zum anderen treiben seit Monaten auch Spekulanten den Ölpreis immer kräftig nach oben.

**Was wird noch alles teurer?** Bei fast allen Energiearten müssen Verbraucher heuer mit kräftigen Preissprüngen rechnen. Das gilt insbesondere beim Gas: Weil der Gaspreis ans Öl gekoppelt ist, rechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung ab Herbst mit einem Preisplus beim Gas von 20 Prozent. Die gleiche Zahl nannte Holger Krawinkel der AZ, Energieexperte beim Bundesverband der Verbraucherzentralen. Beim Strom schätzt das Verbraucherportal Verivox das Plus in diesem Jahr auf acht Pro-

**Wie teuer wird Sprit noch?** Die Zahl, die von Experten derzeit am häufigsten genannt wird, ist 2 Euro für den Liter Super. Aribert Peters, Chef des Bundes der Energieverbraucher, meint, diese Grenze werde „spätestens in sechs Monaten“ erreicht. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit zwei Euro für den Liter. Allerdings erst in einigen Jahren. Es gibt aber auch Experten, die glauben: Mit 1,50 Euro ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Martin Richter vom Branchendienst Benzinpreis.de: „Der Markt ist